



Chorabschluß und Details der Kirche zu Kis-Bény.

Die Bandenkämaler Oberungarns.

Romanische Periode. — Die römische Kriegskunst befestigte in Pannonien zu Beginn des zweiten Jahrhunderts v. Chr. die von Carnuntum bis Aquincum reichende Donaulinie und legte zu größerer Sicherheit auch am linken Ufer kleinere Befestigungen an. Wenigstens lassen gewisse Spuren Aquincum gegenüber, sowie längs der Flüsse Gran und Tipel, unfern ihrer Mündungen, errathen, daß die Vertheidigung der Provinz sich nicht auf das rechte Stromufer beschränkte. Neuestens sind im Thale des Marchflusses auf einem der bei Stampfen aufsteigenden Hügel die Reste eines linksufrigen römischen Forts zum Vorschein gekommen. Unter diesen Trümmern kommen die Ziegel der Legio XIII. gemina victrix Augusta vor. Das im Grundriß 47 Meter lange und 17 Meter breite Fort diente dem am rechten Ufer gelegenen und von hier mit freiem Auge gut sichtbaren Carnuntum als vorgeschobener Wachposten. Doch berührten die

